

Samenbomben herstellen



Material:

- eine grössere Schüssel
- einen Rührlöffel
- 1 Teil Erde
- 1 Teil Katzenstreu aus Betonit (klumpend, ohne Duftstoffe!)
- Samen; wie viele Samen du zufügst, hängt von deren Grösse ab: Grössere Samen brauchen mehr Erde und Katzenstreu, während man bei kleineren Samen rasch zu verschwenderisch wird und sie beim Keimen zu sehr miteinander in Bedrängnis kommen.
- Wasser
- Unterlage zum Trocknen der Samenbomben, z.B. Eierkarton
- Ev. Ausstechförmchen Elefant

Vorgehen:

1. 1 Teil Erde mit den Samen vermischen
2. 1 Teil Katzenstreu hinzugeben
3. Die Mischung so lange mit Wasser anreichern, bis ein geschmeidiger, aber immer noch fester, nicht zu klebriger Teig entsteht.
4. Aus dem Teig etwa walnuss- bis eiergrosse Kugeln formen (oder kleine Elefanten ausstechen)
5. Kugeln einige Tage im Eierkarton trocknen lassen

Samenbomben im Einsatz:

Jahreszeitabhängig: Von Frühjahr bis Sommer kannst du die Samenbomben – nachdem Sie sie mindestens zwei Tage (besser zwei Wochen) an einem warmen Platz getrocknet haben – sofort draussen auswerfen. Da Samen zum Keimen und Gedeihen ausreichend Feuchtigkeit benötigen, solltest du nach dem Auswerfen der Bomben die bombardierten Flächen noch giessen. Im Herbst und Winter lassen sich die Samenbomben an einem trockenen Ort aufbewahren, damit keine Feuchtigkeit in die Bomben einzieht und die Samen aus ihrer Ruhepause weckt. Bis zu zwei Jahre lang können sie auf ihren Einsatz warten.

Samenbomben eignen sich auch gut als Geschenkli 😊

